



Guido Springer – Dubnaring 15b – 17491 Greifswald

An
das Präsidium des LSV M-V,
die Mitgliedsorganisationen (z.K.)
und die Schachjugend MV (z. K.)

Der Präsident
Guido Springer
Dubnaring 15b
17491 Greifswald
Tel.: 03834/254313
mobil: 015201912093
praesident@lsvmv.de

Greifswald, 02.08.2021

Protokoll der online-Präsidiumssitzung vom 02.08.2021

- Termin:** 02.08.2021, 20:00 Uhr bis 22:30 Uhr
- Ort:** online
- Anwesende:** Guido Springer, Sven Helms, Manfred Boldt, Dirk Hamann, Lothar Hartung, Robert Jänsch, Mathias Leddin
Gast: Olga Birkholz
entschuldigt: Uwe Walschus
- Tagesordnung:**
1. Bestätigung der Tagesordnung, Feststellung der Anwesenden und Wahl des Protokollführers
 2. Vorstellung Olga Birkholz, Vizepräsidentin Verbandsarbeit des DSB
 3. Bestätigung des Protokolls der online-Präsidiumssitzung vom 28.06.2021
 4. Schachjugend
 5. Finanzen, speziell Vorbereitung Etat 2022
 6. Seniorenschach – Webseite <https://senioren.lsvmv.de/>
 7. Seniorenschach (G. Krüger Widerspruch zum Protokoll)
 8. Öffentlichkeitsarbeit
 9. Informationen aus dem DSB und vom LSB
 10. Anträge an das Präsidium
 11. Sonstiges

TOP 1: **Bestätigung der Tagesordnung, Feststellung der Anwesenden und Wahl des Protokollführers**

Der Präsident **Guido Springer** begrüßt die Anwesenden zur online-Präsidiumssitzung. Zudem heißt er mit Olga Birkholz die Vizepräsidentin des DSB herzlich willkommen und beglückwünscht sie zu ihrem Erfolg bei der gerade beendeten Deutschen Fraueneinzelmeisterschaft.

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt. Die Protokollführung übernimmt Dirk Hamann.

TOP 2: **Vorstellung Olga Birkholz, Vizepräsidentin Verbandsarbeit des DSB**

Olga Birkholz freute sich über die Einladung. Sie wollte die Landesverbände kennen lernen und der zurückliegende Austausch mit Sven Helms für das Treffen war dafür eine gute Idee gewesen. Seit der Kindheit begleitete sie das Schach in jeder Lebensphase. Ihr Spiel sei zugleich an Lust, Spaß und Engagement geknüpft, das wollte sie 2016 in Bayern in ihrer dortigen Verbandstätigkeit und später im DSB miteinbringen. Sie brachte nicht zuletzt die interkulturelle Erfahrung aus Russland ein, was ihr in Bayern weiterhalf. Aus ihrer zurückliegenden Zeit als Ausbildungsreferentin im DSB nimmt sie diese Ziele auch in die jetzige Verbandsarbeit des DSB mit. Es geht ihr um das Einbringen der Vereinsarbeit, dazu zählt vordergründig die Werbung für Schachspieler als Schachausbilder in den Vereinen. Diese Bildung sei extrem wichtig. Das Ziel möchte sie

Geschäftsstelle:
c/o Guido Springer
Dubnaring 15b, 17491 Greifswald

Telefon und Fax:
Tel.: 03834 254313
mobil: 015201912093
Fax: 03834 885792 (nur Eingang)

Email, Homepage:
praesident@lsvmv.de
<http://www.lsvmv.de>

Bankverbindung:
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE72150505000102097100
BIC: NOLADE21GRW

ankurbeln und verbinden mit dem besseren Austausch zwischen den Spielern. Ein weiteres Ziel sieht sie bei den Finanzen bezogen auf einer Ausgaben- und Einnahmentransparenz, vor allem das Offenlegen der Zahlen bei den einzelnen Referenten. Den angesprochenen Austausch gilt es über Workshops und Vorträge zu begleiten bzw. erreichen. Über die Kommunikation kann man dann gezielt Standards setzen, sowohl im DSB und den Landesverbänden.

Für **Mathias Leddin** beantwortete die Vorstellung bereits alle Fragen. **Manfred Boldt** sieht die gesteckten Ziele von Olga Birkholz als ambitioniert an. Das oft gefallene Wort der guten Kommunikation ist für ihn aus seiner Sicht nicht so leicht zu verwirklichen, vor allem das sofortige Zugehen auf die Vereine stellt er zunächst infrage. Treffen doch diese Bemühungen sehr oft auf fehlende Strukturen gerade im Seniorenbereich (Stichwort EDV, neue Medien). **Olga Birkholz** sieht ebenfalls die Weitergabe der Erfahrungen von Senioren an die jüngeren Generationen, ebenfalls auf unterster Ebene in den Vereinen, als notwendig an. Die unterschiedlichen Ansprüche der Generationen gilt es anzusprechen, die Vereine stehen aus ihrer Sicht für Geselligkeit und Gemeinschaft.

Ein weiterer Punkt bezieht sich auf die Erhaltung der vorhandenen Strukturen der Landesverbände, einzelne Positionsbezeichnungen sollen ruhig wie bisher erhalten bleiben, sofern die Personen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit nachkommen. Natürlich wäre es perfekt, wenn ein Funktionär sich in Finanzen auskennt, Bildung über mehrere Bereiche wäre der Idealfall, aber dies sollte kein Grund sein, um eine Position umzubesetzen. Auf die Kommunikation angesprochen, erwidert **Manfred Boldt** die hiesige Praxis: es finden nahezu alle Kontakte auf den Turnieren statt, E-Mailverkehre sind praktisch nicht vorhanden.

Robert Jänsch interessiert die Schieflagen im DSB und wie dazu Veränderungen angegangen werden sollen. Natürlich läuft nicht alles schief, fährt **Olga Birkholz** fort. Wahrscheinlich steht das Problem an, wie man die Menschen zusammenbringt. Aktuell erfolgt der Austausch im DSB sehr hierarchisch. Die Informationen für untere Stellen und ein Austausch sind momentan gering. Sie vermisst die Rückmeldemöglichkeit von Referenten. Paart sich dazu eine schlechte Vorbereitung, ist man gezwungen selber Sachen nachzuschauen bzw. mehrfach zu erledigen. Auch für **Lothar Hartung** stellt der gegenseitige Austausch einen wichtigen Punkt der Arbeit dar. Die öffentliche Würdigung von Seniorentrainern ist eine enorme Motivation. Aus den jüngeren Generationen verbleibt ein sehr überschaubares Angebot an Personen für das Ehrenamt. Breitenschach ist jedoch genauso wichtig wie eine Nationalmannschaft. Das Verständnis für die Einbringung von jungen Menschen in eine Verbandarbeit fehlt hinlänglich, so **Olga Birkholz** weiter. Dieses sollte gleichfalls gewürdigt werden. Ohne Ehrenamt funktioniert aber nichts, ergänzt **Manfred Boldt**. Die fehlende Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit durch den DSB und weite Teile der Öffentlichkeit trägt dazu bei, dass sich immer weniger Menschen finden, die sich engagieren möchten.

Sven Helms bedankt sich bei der Vizepräsidentin für Verbandsarbeit für die Teilnahme. Ebenso fand **Guido Springer** die Unterhaltung sehr aufschlussreich. Eine Professionalisierung ist letztlich nicht negativ zu sehen, jedoch muss sie an eine Zielerreichung geknüpft sein. **Olga Birkholz** fragt sich, wie die Honorare für Nationalspieler finanziert werden sollen. Von reinen Antrittsprämien hält **Guido Springer** nichts. Mit bestimmter Zielerreichung wäre es aber denkbar, auch die Honorare anzuheben, sofern diese nicht aus der Beitragszahlung (ideeller Bereich) erfolgen, sondern aus Zweckbetrieb oder wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb. Dem widerspricht **Manfred Boldt**, das Spielen in der Nationalmannschaft sollte unabhängig von Honoraren geschehen. Aus rechtlicher Sicht steht dem Nutzen von Mitteln des Zweckbetriebs oder wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs nichts entgegen, fügt **Robert Jänsch** an. Das Nutzen von Geldern aus dem wirtschaftlichen Betrieb regelt ggf. die Satzung.

Abschließend wirft **Olga Birkholz** die Frage auf, wie ein Ehrenamt zu besetzen sei. **Guido Springer** spricht sich für fachlich versierte Personen aus. Sie bearbeiten die Aufgaben in dem speziellen Bereich im Ehrenamt zumeist besser.

Olga Birkholz verlässt die Sitzung.

TOP 3: Bestätigung des Protokolls der online-Präsidiumssitzung vom 28.06.2021

Das versandte und mit Korrekturen versehene Protokoll besprechen die Teilnehmer. Danach wird es einstimmig bestätigt.

TOP 4: Schachjugend

Robert Jänsch verkündet eine große Begeisterung seitens der Teilnehmer an der LEM. Für die DJEM meldete die SJ M-V ihre Starter. Auf Nachfrage **Guido Springers**, ob der Auswahllehrgang storniert werden soll, gibt **Robert Jänsch** an, dass keine Rückmeldung durch Ruben Lehmann geschah. In diesem Jahr findet er somit nicht mehr statt. **Guido Springer** sieht in der Kandidatur von Mathias Leddin als Kassenwart der Jugend einen

Interessenkonflikt. Tatsächlich funktioniert dies in anderen Landesverbänden aber problemlos, erwidert **Robert Jänsch**. Ein Kassenwart verfügt letztlich über keine Stimme im Präsidium. Die Satzung lässt es zu und der Zeitraum muss überbrückt werden. Darüber hinaus erhält die Schachjugend einen Festbetrag, die sie selbst verwaltet. **Guido Springer** bittet dennoch um eine zügige Findung eines anderen Interessenten. Derzeit wäre die Position aber unbesetzt, gibt **Robert Jänsch** zu bedenken. Es möchte schlicht niemand machen. Dann würde es alternativ zusätzlich am Vorstand hängen bleiben.

TOP 5: Finanzen, speziell Vorbereitung Etat 2022

Mathias Leddin berichtet von den ersten Überweisungen der Mitgliedsbeiträge, ein Teilnehmer des C-Trainerlehrgangs überwies noch keine Teilnahmegebühren.

Laut **Guido Springer** gab es lediglich zwei Meldungen für die Seniorenmeisterschaft der Länder. Die Teilnehmer erhielten daher eine Absage. Dies führt dazu, dass es keine Basis mehr zur Verwendung des Etats von 1.600 € gibt.

TOP 6: Seniorenschach – Webseite <https://senioren.lsvm.de/>

Lothar Hartung und **Mathias Leddin** erachten die vorliegende, neu gestaltete Seniorenschachseite mit ihrer Aufteilung als gelungen. Letzterer gibt noch einen Hinweis zur Veränderung der Ansprechpartner. Auch für **Guido Springer** ist der Seitenaufbau gut, kleine Mängel und zuvor genannte Anmerkungen sind schnell behebbar.

Beschlussvorschlag: Nach Einarbeitung der Korrekturen kann die gezeigte Seniorenschachseite veröffentlicht werden.

ja: 7

Enthaltung: 0

nein: 0

Aufgrund der vorangeschrittenen Zeit werden die anderen Themen auf der nächsten Präsidiumssitzung behandelt.

Der Präsident schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme.

Dirk Hamann
Protokollführer-

Guido Springer
-Präsident-